



Wilhelm Tell.

(Nach Friedrich Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell.“)



Das herrlichste Kleinod des an Naturschönheiten so reichen Schweizerlandes ist der sagenumwobene Vierwaldstätter See. Im leuchtendsten Smaragdgrün erglänzt er, wenn die Sonne ihn freundlich bestrahlt; aber wehe, wenn seine Bogen bis in die tiefsten Tiefen aufgerührt werden vom wilden Föhnwind, der mit heulendem Brausen durch das Gebirge tobt, die Baumriesen in den Hochwäldern wie Strohhalme knickt und mit rasender Gewalt in die bewohnten Thäler hinabstürzt. Da erscheint der herrliche See schwarz wie die Nacht; wütend toben die weißbeschäumten Wellen gegen das Felsenufer, und rasende Wirbel ziehen das unglückliche Fahrzeug, das der Sturm inmitten des Sees überraschte, hinab in die graufige Tiefe.